



Die „Firekids“ Helmbrechts unmittelbar nach der Gründung. Das Bild zeigt einen Teil der insgesamt 52 Mitglieder zählenden Gruppe mit ihren Betreuern und den Ehrengästen des Festaktes. Foto: Bußler

Die Firekids – eine neue starke Truppe

Die Gruppe von 52 Sechsbis Zwölfjährigen soll mit Spaß und Spiel ans spätere Ehrenamt geführt werden. In Helmbrechts findet die Aktion der Feuerwehr besonders großes Echo.

Von Werner Bußler

Helmbrechts – 34 Jungen und 18 Mädchen, alle zwischen sechs und zwölf Jahre alt, gehören der neu gegründeten Helmbrechtser Kinderfeuerwehr an. Mit dieser imposanten Zahl dürfte die Truppe zu den mitgliederstärksten Nachwuchsteams der Wehren in Bayern gehören. Bereits zum dritten Mal haben sich die jungen Interessenten an Feuerschutz und Hilfeleistung getroffen und nun auch ganz offiziell die „Helmetzer Firekids“ ins Leben gerufen.

Die gemeinsamen Stunden bei der Feuerwehr machen den Schülern viel Spaß, denn das siebenköpfige Betreuungsteam um Katja Bunzel und Julia Strößner gestaltet die Zusammenkünfte trotz des Altersunterschieds der jungen Aktiven immer

interessant und kurzweilig. So stehen Backen, Basteln, Malen, Verkehrs- und Brandschutz- und sogar Experimente auf dem Programm.

„Ziel ist es, in den nächsten Jahren mindestens 26 Kinder an die Jugendfeuerwehr zu übergeben“, sagte Katja Bunzel beim Festakt, zu dem auch der stellvertretende Landrat Hans-Peter Baumann, Bürgermeister Stefan Pöhlmann, zweiter Bürgermeister Robert Geigenmüller sowie die Stadträte Helmut Birke, Manfred Seel (beides Feuerwehrreferenten), Wolfgang Feilner und Christian Rose gekommen waren. Vor dem offiziellen Teil gestalteten die Kinder ein Plakat, auf dem sie ihre Handabdrücke verewigten. Das Poster zielt künftig den Eingangsbereich des Gerätehauses. Außerdem stand an diesem Tag das Ausmalen von Bildern auf dem Programm, woran auch der Bürgermeister und der stellvertretende Landrat viel Spaß hatten.

Diszipliniert, wie übrigens den ganzen Tag über, verfolgten die „Firekids“ anschließend die Gründungszeremonie in der Fahrzeughalle. Kommandant Markus Richter sagte, die Helmbrechtser Stützpunktwehr stelle mit 88 Aktiven zwar die stärkste Truppe

im Landkreis, doch gehörten derzeit nur neun Jugendliche der Mannschaft an. Deshalb habe man um Nachwuchs geworben. Während der „Blaulichtmeile“ zur Helmbrechtser Kirchweih hätten die Aktionen der Feuerwehr gerade bei Kindern viel Interesse gefunden, und das habe die Verantwortlichen in ihrer Absicht bestärkt, eine eigene Abteilung für sechs- bis zwölfjährige Floriansjünger aufzubauen. In der örtlichen Otto-Knopf-Grundschule erhielt die FFW Gelegenheit, ihr Konzept in allen Klassen vorzustellen. Ein Tag der offenen Tür im Gerätehaus habe sich als durchschlagender Erfolg erwiesen; danach seien viele Anfragen auch aus anderen Orten gekommen. „Nach dem dritten Treffen sind die Mädchen und Jungen immer noch Feuer und Flamme für die Feuerwehr“, stellte der Kommandant fest.

Katja Bunzel, die Leiterin der Gruppe, die im Landkreis Hof das Amt der Referentin für die Kinderfeuerwehren übernehmen wird, sagte: „Wir hoffen, dass Kinder hier ihr Feuer finden, nämlich die Leidenschaft für Hilfe und Ehrenamt.“ Die Betreuer täten jedenfalls alles, um ihnen Freude und Abwechslung zu bereiten. „Auch wir lernen bei jedem

Treffen der ‚Firekids‘ dazu“, verriet sie. „Ich bin überzeugt, aus den aufgeschlossenen Kindern werden hervorragende Feuerwehrleute.“ Demnächst will sogar ein Filmteam des Bayerischen Rundfunks einen Gruppentag begleiten.

Kreisbrandmeister Reiner Hoffmann, der die Grüße von KBI Reinhard Schneider und KBM Tobias Wunner überbrachte, informierte

„Ziel ist es, in den nächsten Jahren mindestens 26 Kinder an die Jugendfeuerwehr zu übergeben.“

Katja Bunzel, Leiterin der „Firekids“

die Zuhörer über die Notwendigkeit der Nachwuchswerbung und sagte, mit den „Firekids“ entstehe im Landkreis die fünfte Schülergruppe einer Wehr, weitere zwei seien geplant. Er freut sich, „dass so viele Mädchen und Jungen eine so sinnvolle Freizeitbeschäftigung gewählt haben und von einem hochmotivierten Personal angeleitet werden“.

Die Kinder lobte Bürgermeister Stefan Pöhlmann: „Ihr alle, die hier mitmacht, leistet schon in jungen

Jahren einen Beitrag für unsere Stadt und unsere Gesellschaft.“ Es sei eine wichtige Aufgabe, junge Menschen an die Hilfsorganisationen heranzuführen. Er sei überzeugt, auch mit dem neuen Kindergarten, der in unmittelbarer Nachbarschaft der Feuerwehr entsteht, werde ein guter Austausch stattfinden.

Zu ihrer tollen Entscheidung, der Kinderfeuerwehr beizutreten, gratulierte den Kindern auch der stellvertretende Landrat Hans-Peter Baumann. Ebenso wie der Bürgermeister hatte er ein Geldgeschenk dabei. Melanie Walter, eine der Beauftragten für die Kinderfeuerwehren in Bayern, würdigte die jungen Helfer als „die Retter von morgen“. Sie startete an diesem Tag gleichzeitig ein Projekt unter dem Titel „Bert geht auf Reisen“. Dessen Ziel ist es, im Jahr 2020 auf einer Messe in Hannover ein Riesenbild zu präsentieren, auf dem viele Kinderfeuerwehren aus dem ganzen Land zu sehen sind. Besonderen Dank richtete Kommandant Markus Richter an die Sponsoren, ohne die die Schüler- und Jugendarbeit schwer möglich wäre. Besonders erwähnte er die Firmen BSA GmbH Marktschorgast, KH Helmbrechts, vor allem die Firma Sell.